

RS OGH 1975/9/17 9Os56/75, 13Os62/76, 9Os85/76, 11Os12/82, 12Os68/86, 11Os143/87, 15Os84/88, 12Os99/

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 17.09.1975

Norm

StGB §127 A
StGB §133 A
StGB §142 Abs1 A
StGB §144
StGB §146
StGB §146 E
StGB §229 Abs1

Rechtssatz

Ein vinkuliertes Sparkasseneinlagebuch ist ohne Rücksicht darauf, ob dem Täter das Losungswort bekannt ist oder nicht, kein taugliches Objekt eines Diebstahls. Unternimmt es der Täter aber in der Folge, ein solches Sparkasseneinlagebuch dadurch zu realisieren, dass er einen anderen über seine Berechtigung zur Verfügung über die betreffende Spareinlage in Irrtum führt, so hat er - bei Vorliegen der übrigen Tatbestandsmerkmale - Betrug zu verantworten (keine Änderung der Rechtslage gegenüber dem StG-Recht; vgl hiezu EvBl 1965/17 ua).

Entscheidungstexte

- 9 Os 56/75
Entscheidungstext OGH 17.09.1975 9 Os 56/75
Veröff: SSt 46/45
- 13 Os 62/76
Entscheidungstext OGH 18.08.1976 13 Os 62/76
Vgl; Beisatz: Stellungnahme der GenProk im Akt, dass auch eine missbräuchliche Abhebung von einem durch Losungswort vinkulierten Sparbuch durch den Verwahrer - der keine Erlaubnis zu Abhebungen hatte - Betrug ist. (T1)
- 9 Os 85/76
Entscheidungstext OGH 30.09.1976 9 Os 85/76
- 11 Os 12/82
Entscheidungstext OGH 31.03.1982 11 Os 12/82

nur: Unternimmt es der Täter aber in der Folge, ein solches Sparkasseneinlagebuch dadurch zu realisieren, dass er einen anderen über seine Berechtigung zur Verfügung über die betreffende Spareinlage in Irrtum führt, so hat er - bei Vorliegen der übrigen Tatbestandsmerkmale - Betrug zu verantworten. (T2) Veröff: EvBl 1982/134 S 440 = SSt 53/18

- 12 Os 68/86

Entscheidungstext OGH 03.07.1986 12 Os 68/86

Beisatz: Selbst wenn der Täter das Lösungswort kennt, tritt der Vermögensschaden erst mit der Realisierung eines vinkulierten Sparbuchs ein, weshalb erst mit der (versuchten) Realisierung eine strafbare Handlung gegen fremdes Vermögen (durch - versuchten - Betrug) in Betracht kommt. (T3)

- 11 Os 143/87

Entscheidungstext OGH 22.12.1987 11 Os 143/87

- 15 Os 84/88

Entscheidungstext OGH 20.09.1988 15 Os 84/88

Vgl auch; Beisatz: Ein vinkuliertes Sparbuch ist kein Wertträger, selbst wenn der Täter das Lösungswort kennt. (T4) Veröff: RZ 1989/20 S 67

- 12 Os 99/89

Entscheidungstext OGH 14.09.1989 12 Os 99/89

Beis wie T4

- 15 Os 108/90

Entscheidungstext OGH 30.10.1990 15 Os 108/90

Beis wie T3; Beis wie T4; Beisatz: Betrug kommt neben Urkundenunterdrückung (§ 229 StGB) in Betracht. (T5)

Veröff: JBl 1991,808

- 16 Os 20/91

Entscheidungstext OGH 17.05.1991 16 Os 20/91

Beis wie T5

- 13 Os 8/92

Entscheidungstext OGH 20.05.1992 13 Os 8/92

Beisatz: Vinkulierte Sparbücher sind keine Wertträger (SSt 44/45 uva) und können solchermaßen auch nicht Gegenstand einer Raubtat und damit auch nicht eines Raubkomplottes sein. (T6)

- 15 Os 7/93

Entscheidungstext OGH 11.03.1993 15 Os 7/93

Vgl auch; Beisatz: Das Wegwerfen eines vinkulierten Sparbuchs begründet das Vergehen der Urkundenunterdrückung nach § 229 Abs 1 StGB, nicht jenes der dauernden Sachentziehung nach § 135 Abs 1 StGB. (T7)

- 15 Os 113/93

Entscheidungstext OGH 28.10.1993 15 Os 113/93

Vgl auch; Veröff: EvBl 1994/29 S 133

- 11 Os 19/95

Entscheidungstext OGH 28.02.1995 11 Os 19/95

- 13 Os 129/98

Entscheidungstext OGH 11.11.1998 13 Os 129/98

nur: Ein vinkuliertes Sparkasseneinlagebuch ist ohne Rücksicht darauf, ob dem Täter das Lösungswort bekannt ist oder nicht, kein taugliches Objekt eines Diebstahls. (T8)

- 15 Os 167/03

Entscheidungstext OGH 19.02.2004 15 Os 167/03

nur T8; Beis wie T4

- 13 Os 20/08b

Entscheidungstext OGH 14.05.2008 13 Os 20/08b

Vgl auch

- 14 Os 180/08i

Entscheidungstext OGH 17.02.2009 14 Os 180/08i

Vgl; nur T8; Beisatz: Hier: Bankomatkarte ohne aufgeladene Quick-Chip-Funktion. (T9)

- 15 Os 57/11p

Entscheidungstext OGH 29.06.2011 15 Os 57/11p

Vgl auch; nur T8; Beis ähnlichwie T4; Beis ähnlich wie T5

- 14 Os 99/11g

Entscheidungstext OGH 04.10.2011 14 Os 99/11g

Vgl auch; Beis wie T5

- 12 Os 17/12k

Entscheidungstext OGH 12.04.2012 12 Os 17/12k

Vgl auch; Beisatz: Mangels Feststellung der Sicherung des Sparbuchs durch ein Lösungswort liegt ein Rechtsfehler vor, weil die bloße Bezeichnung „Sparbuch“ für die rechtsrichtige Subsumtion nicht ausreicht. Die ? mit Bereicherungsvorsatz begangene ? Wegnahme von als selbstständige Wertträger zu beurteilenden Urkunden ist § 127 StGB zu unterstellen, die Unterdrückung anderer Urkunden (beispielsweise legitimer Sparbücher) demgegenüber nach § 229 Abs 1 StGB zu bestrafen. (T10)

- 11 Os 34/15g

Entscheidungstext OGH 08.04.2015 11 Os 34/15g

Vgl; Beis wie T10

- 14 Os 129/15z

Entscheidungstext OGH 12.04.2016 14 Os 129/15z

Auch

- 12 Os 4/17f

Entscheidungstext OGH 06.04.2017 12 Os 4/17f

Auch; Beis wie T10

- 14 Os 71/18z

Entscheidungstext OGH 03.08.2018 14 Os 71/18z

Auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1975:RS0093543

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

17.09.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at